

Vandenboeck & Ruprecht's Verlag in Göttingen ferner:

9448. **Espenschied, R.**, üb. das Stickstoffselen. Dissertation. gr. 8. In Comm. Geh. * 8 N \mathcal{A}
9449. **Gaedechens, R.**, Glaukos, der Meergott. Eine mythologisch-archäolog. Abhandlg. Dissertation. gr. 8. In Comm. Geh. * $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
9450. **Gerding, Th.**, illustrierte Gewerbe-Chemie od. die Chemie in ihrer Beziehung zur allgemeinen Kunst- u. Gewerbetätigkeit. 4. u. 5. Lfg. gr. 8. Geh. à * $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
9451. **Hübner, H.**, üb. das Acrolein. Dissertation. gr. 8. In Comm. Geh. * 6 N \mathcal{A}
9452. **Leutsch, E. v.**, Commentationis de Violarii ab Arsenio compositi codice archetypo partic. III. gr. 4. In Comm. * $\frac{1}{3}$ \mathcal{A}
9453. **Uhrlaub, G. E.**, die Verbindungen einiger Metalle m. Stickstoff. Dissertation. gr. 8. In Comm. Geh. * 6 N \mathcal{A}
- Velhagen & Klasing in Bielefeld.
9454. **Sonntags-Bibliothek.** Lebensbeschreibungen christlich-frommer Männer. Prög. v. A. Rische. 8. Bd. 2. Hft. 8. 4 N \mathcal{A}
Inhalt: Besser, R., Leben Herzog Ernst's v. Breunern zu Gotha.
- Verlags-Expedition in Wülheim.
9455. **Cramer, W.**, stenographische Unterrichts-Briefe zur Selbsterlerng. der Stenographie nach Stolze's System. 1. Lfg. 8. Geh. $\frac{1}{6}$ \mathcal{A}
- Bieweg & Sohn in Braunschweig.
9456. **Campe, J. G.**, Robinson der Jüngere. Ein Lesebuch f. Kinder. 2 Theile. 57. Aufl. 16. Cart. * $\frac{2}{3}$ \mathcal{A}
9457. **Weißbach, J.**, Lehrbuch der Ingenieur- u. Maschinen-Mechanik. 3. Theil. 9. u. 10. Lfg. gr. 8. pro 9—12. Lfg. Geh. * 2 \mathcal{A}

Villaret in Erfurt.

9458. **Schöler, Schiller** in Thüringen; ein idyllisches Gedicht. gr. 4. * 3 N \mathcal{A}

Voigt in Leipzig.

9459. **Siebed, N.**, die Verwendung der Blumen u. Gesträuche zur Ausschmückung der Gärten, m. Angabe der Höhe, Farbe, Form etc. derselben. gr. 8. 1860. Geh. 3 \mathcal{A}

Voigtländer in Kreuznach.

9460. **Vote, der kleine rheinische Taschenkalender** f. den Bürgers- u. Bauersmann auf das J. 1860. 32. Geh. * 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
9461. **Secht, C.**, der Uebersetzungslehrer. Ein method. Hilfsmittel zum Uebersetzen d. Pentateuchs u. der Pesachhagadah etc. 2. Aufl. 8. Geh. * 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
9462. — **Vokabularium zum Gebetbuch.** Nach method. Stufenfolge. 2. Aufl. 8. Geh. * 4 N \mathcal{A}

Waische Sort.-Buchh. in Berlin.

9463. **Noth, C.**, Geisterstimmen. Festspiel in 1 Aufzug. 8. Cart. $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}

Weber in Leipzig.

9464. **Benedix, N.**, der mündliche Vortrag. Ein Lehrbuch f. Schulen u. zum Selbstunterricht. 3. Theil: Die Schönheit d. Vortrags. gr. 8. 1860. Geh. * 1 \mathcal{A}

Wieske in Brandenburg.

9465. **Köpfe, C.**, zu Schiller's Gedächtniß. Eine Rede zur Vorfeier seines 100jähr. Geburtstages. 8. Geh. ** 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

J. A. Wohlgemuth in Berlin.

9466. **Wald-Einsamkeit.** Eine Dichtung. 16. 1860. Geh. * $\frac{1}{3}$ \mathcal{A} ; cart. * 12 N \mathcal{A} ; in engl. Einb. m. Goldschn. * 18 N \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.

Zur Rechnung mit Oesterreich.

Unter dem Titel „Thaler- oder Guldenrechnung“ veröffentlicht eine Leipziger Verlagsfirma soeben eine Broschüre, welche die von Oesterreich ausgehenden Vorschläge einer Kritik und Interpretation unterzieht und schließlich die Guldenrechnung als das Mittel empfiehlt, welches allein geeignet sei, die Frage, um die sich die Vorschläge drehen, einer befriedigenden Lösung für beide Theile zu unterziehen.

Es läßt sich nicht bestreiten, daß der Verfasser der genannten Broschüre den Nagel auf den Kopf trifft, wenn er in den fortwährenden Preisschwankungen, denen die ausländischen Bücher in Oesterreich unterliegen, ein Uebel erblickt, welches dem Absatz derselben außerordentlich hinderlich ist, und das so groß ist, daß eine Beseitigung desselben im dringenden Interesse der Verleger selbst liegt.

Die Preisschwankungen sind es aber nicht allein, die den Absatz verringern, die Preishöhe ist es nicht minder. Eine Reduction des Thalers à 1 fl. 80 kr. wäre die höchste, welche die Verleger einführen dürften, um angesichts der gedrückten Lage des oesterreichischen Geschäftsverkehrs einen nennenswerthen Erfolg durch die Guldenrechnung zu erzielen.

Dies vorausgesetzt, müßten sich die Oesterreicher bedingen, daß 1) die Guldenrechnung, einmal eingeführt, vor Wiederaufnahme der unbeschränkten Baareinlösung der Banknoten gegen Silber seitens der oesterreichischen Nationalbank von keiner Seite widerrufen werden könne, 2) gegen die Verpflichtung, in der zweiten Hälfte des März rein zu saldiren, neben dem Mesagio ein Rabatt von mindestens 30% eingeräumt und 3) Baarbezug des Festen und der Continuationen ausdrücklich ihrem Belieben anheimgegeben würde.

Dadurch würde, vorausgesetzt, daß sämtliche Verleger oder doch die überwiegende Mehrzahl derselben darauf eingehen, eine Grundlage für den Verkehr zwischen Oesterreich und dem Auslande

gewonnen, die allerdings die Frage, mit der sich die Broschüre befaßt, gründlich löste, während die von Oesterreich ausgehenden Vorschläge sich darauf beschränken, Erleichterungen im Verkehr anzubahnen, die wenigstens theilweise vor der Hand freilich nur für eine geringe Anzahl von Firmen praktische Bedeutung haben.

Der Sortimentsbuchhandel und der Colportagevertrieb.

Die Nr. 132. des Börsenbl. bringt den Bericht über die 17. Generalversammlung des rhein.-westf. Kreisvereins, in welchem den Mitgliedern empfohlen wird, diejenigen Fälle, in denen mit Umgehung des Sortimentshandels von Colporteurs Subscribenten gesammelt werden, zur Kenntniß der Ortspolizeibehörde zu bringen. Die Klage, daß bei dieser Art des Verlagsvertriebes der Sortimentshandel umgangen werde, ist schon oft laut geworden, und zwar nicht ohne Grund; aber diejenigen, welche dieselbe geführt, haben es wohl schwerlich der Mühe werth gehalten, nach der eigentlichen Ursache davon zu forschen. Ja so viele Herren rümpfen sehr geringschätzend über den Colportagebuchhandel die Nase und bekunden dadurch nur ihre gänzliche Unkenntniß über diesen Geschäftszweig.

Sehen wir uns nur einmal die Kunden der Sortimentsbuchhändler genauer an, so werden wir finden, daß nur der allgeringste Theil des Publicums dazu gehört. Und doch liegt alle Welt, und doch ist das Bedürfniß nach Literatur allgemein vorhanden. Da kommt nun der Colportagebuchhandel und bebaut dieses vom Sortimenter ganz vernachlässigte Feld, und erschließt dadurch dem Buchhandel neue, ganz bedeutende Absatzquellen.

Wie ergeht es aber dem Verleger, wenn er bei seinen Operationen den Sortimentsbuchhandel in Anspruch nimmt? Er hat z. B. in einer Stadt durch seine Reisenden eine oft nicht unbedeutende Anzahl Subscribenten sammeln lassen, und läßt nun ein Verzeichniß